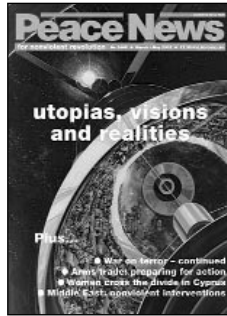


WRI-Publikationen

■ *Peace News*

Das vierteljährlich erscheinende internationale Magazin für FriedensaktivistInnen wird in Kooperation mit der War Resisters' International herausgegeben, und bietet ein hochkarätiges Diskussionsforum und eine reiche Quelle an Informationen für AktivistInnen und ForscherInnen.



■ *Das Zerbrochene Gewehr*

Das Magazin der WRI erscheint in vier Sprachen und gibt vertiefende Informationen zur Arbeit und zu Kampagnen der WRI.



■ *WRI Women*

Das Magazin der WRI-Frauenarbeitsgruppe bietet Informationen zu Frauen und Militär, und zu Aktivitäten von Frauen überall in der Welt.



■ www.wri-irg.org

Die viersprachige Website der WRI mit aktuellen Informationen zur Arbeit der WRI und Links zu den meisten Mitgliedsorganisationen.

■ <wri-info>

Eine email-Liste, die die website ergänzt, und Informationen zu WRI-Kampagnen und -Veranstaltungen sowie Friedensaktivitäten auf der ganzen Welt bietet.

Bitte wende Dich an das WRI-Büro, um weitere Informationen zu diesen WRI-Veröffentlichungen zu erhalten.

Bitte senden sie mir:

	Probeexemplar	Abonnement*
<i>Peace News</i>	[]	[] (25)
<i>The Broken Rifle</i>	[]	[] (8)
Sprache: English/Castellano/French/German		
<i>WRI Women</i>	[]	[] (8)

*Für Abonnements bitte Betrag beifügen, oder das WRI-Büro wegen Zahlung via FinanzagentIn oder per Kreditkarte konsultieren.

War Resisters' International

Wie kann ich mich beteiligen?

Die War Resisters' International ist ein Netzwerk unabhängiger Organisationen, mit Mitgliedsorganisationen in mehr als 40 Ländern. Wenn Du Dich an der WRI zu beteiligen, dann werde Mitglied in einer der Mitgliedsorganisationen in Deinem Land, oder gründe eine neue Mitgliedsorganisation, wenn es keine gibt. Wende Dich an das WRI-Büro und frage nach einer Liste der Mitgliedsorganisationen, wenn Du nicht weißt, ob es in Deinem Land eine gibt. Du kannst auch individuelles Mitglied der WRI werden, wenn es in Deinem Land keine Mitgliedsorganisation gibt, oder Du aus bestimmten Gründen nicht Mitglied einer der bestehenden Organisationen werden willst.

Spende für die WRI!

Die WRI ist für ihre Arbeit auf Spenden angewiesen. Spende an die War Resisters' International, um unsere Arbeit gegen Krieg und Militarismus zu unterstützen. Du kannst Deine Spende per Geldauftrag oder per Scheck in £ Sterling (keine Eurochecks!), oder per Überweisung an die WRI, Konto-Nr. 58 520 4004, sort code 72-00-00, Girobank, Merseyside, Britain, schicken. In einigen Ländern ist eine Überweisung auf ein Konto im Land möglich. In Deutschland können Spenden an den Förderverein War Resisters' International, Konto-Nr. 11787613, Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, überwiesen werden.

Kontakt:

War Resisters' International
5 Caledonian Road
London N1 9DX
Grossbritannien
Tel.: +44-20-7278 4040
Fax: +44-20-7278 0444
Email: info@wri-irg.org
<http://www.wri-irg.org>



Das Recht, sich dem Töten zu verweigern

Die Arbeit der War Resisters' International zur Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern



war resisters' international
internationale des resistant(e)s à la guerre
internationale der kriegsdienstgegner/innen
internacional de resistentes a la guerra
internacio de militrezistantoj

War Resisters' International

- eine gewaltfreie Bewegung für die Abschaffung des Krieges

Die War Resisters' International (Internationale der Kriegsdienstgegner/innen) wurde 1921 unter dem Namen "Paco" gegründet. Grundlage war und ist die WRI-Erklärung:

"Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschheit, Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und für die Beseitigung aller seiner Ursachen zu kämpfen."

Die War Resisters' International besteht, um gewaltfreie Aktionen gegen Kriegsursachen zu propagieren, und um Menschen auf der ganzen Welt zu unterstützen und zusammen zu bringen, die sich der Beteiligung an Krieg oder der Vorbereitung von Krieg verweigern. Auf dieser Basis arbeitet die WRI für eine Welt ohne Krieg.

Kriegsdienstverweigerung

Kriegsdienstverweigerung war immer zentral für die Politik der WRI. Die WRI-Erklärung, keine Art von Krieg zu unterstützen, ist ein Aufruf, den Dienst in jeglichem Militär oder bewaffneter Macht zu verweigern, ein Aufruf zur Kriegsdienstverweigerung.

Die War Resisters' International unterstützt alle Kriegsdienstverweigerer, unabhängig davon, ob sie bereit sind, einen zivilen Ersatzdienst zu leisten (in Ländern, in denen diese Option existiert), oder nicht. Die War Resisters' International bewertet die Motive einer Person, das Töten zu verweigern, nicht, und schätzt die individuelle Entscheidung einer Person, sich nicht an Krieg und der Vorbereitung von Krieg zu beteiligen, als einen wichtigen Schritt in Richtung der Abschaffung von Krieg.

Nein zu Krieg

Die WRI wird niemals irgendeinen Krieg billigen, egal ob dieser Krieg durch einen Staat, durch eine "Befreiungsarmee" oder unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen geführt wird, oder ob er "humanitäre militärische Intervention" genannt wird. Kriege, wie nobel die Rhetorik auch immer sei, dienen immer machtpolitischen oder ökonomischen Interessen. Wir wissen, wozu Krieg führt - zu Leiden und Zerstörung, zu Vergewaltigung und organisiertem Verbrechen, zu Verrat an Werten und neuen Strukturen der Herrschaft.

Titelfotos:

Von oben nach unten: Nie wieder Krieg Demonstration in Deutschland, 1921; ein US-amerikanischer KDVer verbrennt seine Einberufungspapiere, 1970er; AktivistInnen von KEM-MOC überschütten sich vor einem Gefängnis mit Farbe, Baskenland, 1990er.

Das Recht, sich dem Töten zu verweigern

Die Arbeit der War Resisters' International zur Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern



Das Programm der War Resisters' International Das Recht, sich dem Töten zu verweigern, kombiniert eine Vielzahl von Aktivitäten zur Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern, individuell, wie auch organisierte Gruppen und Bewegungen für Kriegsdienstverweigerung.

Unterstützung von KDVer im Gefängnis: co-alerts

In vielen Ländern ist Gefängnis für Kriegsdienstverweigerer noch immer das Schicksal. Tausende von Kriegsdienstverweigerern befinden sich noch immer im Gefängnis - in Südkorea, Israel, Finnland, Spanien, und vielen anderen Ländern. Obwohl viele Länder Gesetze zur Kriegsdienstverweigerung eingeführt haben, sehen sich viele KDVer dem Gefängnis gegenüber, da sie entweder nicht den Kriterien der Behörden entsprechen, oder sich weigern, jegliche Art von Ersatzdienst zu leisten. Die War Resisters' International unterstützt Kriegsdienstverweigerer, die aufgrund ihrer Kriegsdienstverweigerung inhaftiert sind, oder sich Repression von Seiten des Staates oder staatsähnlicher Gebilde ausgesetzt sehen. Co-alerts, verschickt per email (in Englisch) sobald das WRI-Büro Informationen über die Inhaftierung oder Gerichtsverhandlung eines Kriegsdienstverweigerers erhält, sind ein machtvolleres Mittel, um Unterstützung und Protest zu organisieren. Co-alerts gibt es per email (schicke eine Nachricht an majordomo@wri-irg.org mit dem Text `subscribe co-alert` in der Nachricht) oder im internet unter <http://www.wri-irg.org/cgi/news.cgi>.

Unterstützung für KDVer auf der Flucht: CO Asylum

Oft müssen Kriegsdienstverweigerer ihr Land verlassen, um Verfolgung und Inhaftierung zu entfliehen. Doch Kriegsdienstverweigerung wird nur selten als Asylgrund anerkannt, und schnell finden sich Kriegsdienstverweigerer in der Gefahr, in ihr Heimatland abgeschoben zu werden - in genau die Situation, die sie zur Flucht bewogen hat. Die War Resisters' International fordert die Anerkennung von Kriegsdienstverweigerung als Asylgrund. Die WRI unterstützt Kriegsdienstverweigerer in ihrem Asylgesuch, indem sie Informationen zu Militärdienst und der Bestrafung von Wehrflüchtigen und Kriegsdienstverweigerern bereitstellt.

CONCODOC

Als Teil einer Koalition von KDV-Unterstützungsorganisationen beherbergt die WRI CONCODOC (CONscription and Conscientious Objection Documentation Centre), eine weltweite Dokumentation zur Situation bezüglich Wehrpflicht und Kriegsdienstverweigerung. Es ist die einzige ihrer Art weltweit. Die CONCODOC-Länderberichte sind im internet unter <http://www.wri-irg.org/co/rtba/index.html> abrufbar, doch ist eine Registrierung erforderlich.

Unterstützung für KDV-Bewegungen und internationale Kampagnen



Training mit KDV-AktivistInnen in der Türkei Photo: Silke Kreusel

Überall in der Welt entstehen neue Bewegungen für Kriegsdienstverweigerung. Die War Resisters' International sieht die Unterstützung für neue KDVBewegungen - Solidaritätsaktionen, Training für KDVAktivistInnen, und Austausch von Erfahrungen - als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an. Während der 1990er Jahre konzentrierten sich diese Aktivitäten auf die Unterstützung der KDVBewegung in der Türkei (insbesondere während der Haftzeit von Osman

Murat Ülke), und auf den Balkan. Diese Kämpfe sind noch nicht vorüber, doch neue KDVBewegungen entstehen in Südostasien, Lateinamerika, Israel, und Afrika. Alle diese KDVBewegungen brauchen internationale Unterstützung.

Die WRI koordiniert zwei internationale Aktionstage, beide zur Unterstützung von FriedensaktivistInnen und KriegsdienstverweigererInnen.

■ 15. Mai - Internationaler Tag der Kriegsdienstverweigerung

Der 15. Mai wurde 1982 zum ersten Mal als Aktions-tag begangen. Der Tag konzentriert sich auf den Kampf für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung, und die WRI stellt üblicherweise in jedem Jahr einen Kampf besonders heraus, während sie gleichzeitig an diejenigen erinnert, die diesem Kampf in der Vergangenheit gedient haben.

■ 1. Dezember - Tag der Gefangenen für den Frieden

Der Tag der Gefangenen für den Frieden ist ein Weg, um diejenigen zu unterstützen, die wegen ihrer Aufstehens gegen Krieg und Kriegvorbereitungen inhaftiert sind, indem Gefangenen Grusskarten geschickt werden, und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt wird. Der Tag der Gefangenen für den Frieden wurde in den 50er Jahren eingeführt, doch gehen seine Wurzeln bis in die 20er Jahre zurück, als die WRI dazu aufrief, Weihnachtskarten an Gefangene zu senden.



New Profile-Aktion zum Tag der Gefangenen für den Frieden in Tel Aviv, 2001

Photo: New Profile